

## V o r w o r t.

---

Im dreiundsiebzigsten Jahrgang des Freiherrlichen Taschenbuchs, der entsprechend der beim vorigen „geraden“ Jahrgang eingeführten Unterbezeichnung „Deutscher Uradel“ den Untertitel „Alter Adel und Briefadel“ trägt, konnten folgende fünfzehn Artikel neu aufgenommen werden:

Beck (1918), Dellingshausen, Etthofen, Gartner von Machtenhofen und Romansbrück, Gebhardi, Goldegg und Lindenburg, Harder und von Harmhove, Harnier von Regendorf, Homann von Herimberg, Korda, Pank zu Poelzenbach, Rehlingen und Haltenberg, Saar, Werkmann von Hohenjalsburg und Wienerwelten.

Ferner wurden wiederum verschiedene veraltete geschichtliche Einleitungen durch neue Forschungsergebnisse ersetzt und überall bei den Standesdiplomen die Diplomsempfänger hinzugefügt, die für das Aufsteigen der Geschlechter familien-geschichtliche Bedeutung haben. — Mehrere Artikel sind wegen mangelnder Nachweise des deutschen Uradels gemäß unserem vorjährigen Vorwort in den ungeraden Jahrgang übernommen worden.

Um eine Häufung der Namenhinweise im Texte zu vermeiden und eine bessere Übersicht zu gewähren, sind die im geraden Jahrgang geführten freiherrlichen Häuser deutschen Uradels einschließlich der erloschenen Geschlechter gleicher Herkunft in einem besonderen Namenverzeichnis dem Inhalt des Taschenbuchs vorangefügt worden.

Das Bildnis des deutschen Gesandten im Haag, Freiherrn Lucius von Stoecken, schmückt als Titelbild den Band. Verschiedenen Anregungen folgend, haben wir außerdem erstmalig innerhalb des Textes Abbildungen aufgenommen. Wir hoffen, daß diese Neuerung allgemein Anklang findet und der Adel hinfort dafür Sorge trägt, daß in den Gothaischen Taschenbüchern neben seiner Genealogie seine Vorfahren, Edelsitze, Wappen und Exlibris als Zeugen seiner Geschichte im Bilde erscheinen.

Verbindlichsten Dank möchten wir auch diesmal allen denen aussprechen, die unser Werk förderten.

Gotha, im September 1922.

Die Schriftleitung.